



Vier Partien – vier Siege: Jana Bühl war die „Spielerin des Wochenendes“ fürs NBV-Team Gifhorn II und hatte somit maßgeblichen Anteil an den beiden Kantersiegen der Gastgeber.



Der Blick ist wieder nach oben gerichtet: Hannes Roffmann feierte ein glänzendes Comeback – als Punktegarant und Motivator zugleich.

Kantersiege im Doppelpack

Badminton-Regionalliga: NBV-Reserve schlägt Wittorf und Trittau klar

Von Jens Neumann

GIFHORN. Der Blick nach unten gehört der Vergangenheit an – künftig nimmt Badminton-Regionalligist NBV-Team Gifhorn II die Spitzenplätze ins Visier! Mit zwei Kantersiegen sorgten die Kreisstädter am Wochenende für Furore in der Halle am Brandweg.

Dabei ließen sich die Gastgeber auch von den äußeren Bedingungen nicht aus der Spur bringen. Von der Hallendecke tropfte es immer wieder leicht auf die Spielfläche – Wischutensilien gehörten somit neben den Schlägern zur Ausrüstung. Doch wie gesagt: Das störte die Gifhorer nur am Rande.

Hochkonzentriert gingen sie bereits am Samstag zu Werke und wurden ihrer Favoritenrolle gegen Kellerkind BW Wittorf II auch souverän gerecht. Lediglich das zweite Herrendoppel mit Yannik Joop/Benjamin Schmidt musste sich in drei Sätzen gegen Wei Ming Hauschild/Jendrik Schädler geschlagen

geben. 12:21, 21:10 und 16:21 hieß es aus Sicht der Gastgeber. „Die Niederlage war auch noch ärgerlich“, erklärte Mannschaftsführerin Bianca Pils.

Zweimal musste Jana Bühl gegen Wittorf über drei Sätze gehen – zweimal durfte sie jubeln: Im Doppel gewann sie mit Sonja Schlösser 21:15 im entscheidenden Durch-

gang, im Einzel setzte sie sich in Satz 3 mit 21:16 gegen Mirella Engelhardt durch.

Ein starker Auftritt von Jana Bühl, den sie auch tags darauf mit zwei Zweisatzsiegen bestätigte und somit maßgeblich am unerwartet klaren 8:0-Erfolg gegen den TSV Trittau II beteiligt war. „Jana war die Spielerin des Wochenendes“, lobte Bianca Pils ihre Teamgefährtin. Vor allem im Einzel bot Jana Bühl eine starke Leistung und bezwang Kathleen Ebersbach überraschend glatt. „Es war wichtig, dass ich mein Spiel konsequent durchgezogen habe“, konstatierte Jana Bühl nach dem 21:16, 21:12 zum zwischenzeitlichen 4:0.

Kurios waren dann die beiden abschließenden Herreneinzel: Im Spitzenspiel lag Robert Hinsche gegen Lars Rieger mit 10:11 und 10:19 hinten, ließ dann aber keinen Punkt mehr zu und siegte in den Sätzen noch mit 21:11, 21:19. Und Yannik Joop wehrte gegen Routinier Thies Wiediger einen Matchball ab und gewann mit 22:20, 18:21, 23:21.

DIE TABELLE

Regionalliga Nord

Berl. Br./58 Luck.1 - Hamburg Horner TV 1	6:2
SG EBT Berlin II - SSW Hamburg 1	5:3
NBV-Team Gifhorn II - BW Wittorf-Neum.	7:1
PSV Bremen 1 - TSV Trittau 2	6:2
SG EBT Berlin II - Hamburg Horner TV 1	6:2
PSV Bremen 1 - BW Wittorf-Neum.	5:3
NBV-Team Gifhorn II - TSV Trittau 2	8:0
SG Berl. Br./58 Luck.1 - SSW Hamburg 1	3:5

1. SG EBT Berlin II	9	7	2	0	50:22	16:2
2. Berl. Br./58 Luck.1	9	6	1	2	41:31	13:5
3. NBV-Team Gifhorn II	9	5	2	2	44:28	12:6
4. TSV Trittau 2	9	4	1	4	32:40	9:9
5. Horner TV 1	9	3	1	5	34:38	7:11
6. PSV Bremen 1	9	3	1	5	33:39	7:11
7. SSW Hamburg 1	9	2	0	7	30:42	4:14
8. BW Wittorf-Neum.	9	2	0	7	24:48	4:14

„Motivator“ Roffmann meldet sich mit vier Punkten zurück

Routinier ist im Doppel und Mixed ein Erfolgsgarant

Von Jens Neumann

GIFHORN. „Er ist ganz wichtig für die Mannschaft – auch als Typ“. Das hatte Trainer Hans Werner Niesner im Vorfeld über Hannes Roffmann gesagt, der am Wochenende sein Comeback für den Badminton-Regionalligisten NBV-Team Gifhorn feierte. Und der Routinier ließ diesen Worten auch starke Taten folgen.

Doch damit sind nicht nur die sportlichen Leistungen von Hannes Roffmann gemeint, der beide Doppel mit Robert Hinsche und beide Mixedspiele mit Bianca Pils gewann. Nein, auch am Rande der Courts bewies Roffmann eben, wie wichtig er für diese Mannschaft sein kann.

Das NBV-Team führte 7:0 gegen Trittau, im letzten Spiel standen sich Yannik Joop und Thies Wiediger gegenüber. Und Roffmann lief – obwohl er nach seiner Schnittverletzung im Fuß kaum noch laufen konnte – zu Hochform auf, spielte quasi jeden Ballwechsel am Seiten-

rand mit. Immer wieder munterte er Yannik Joop auf, ballte begeistert die Faust, gab ihm permanent Tipps – und freute sich nach dem 23:21 im dritten Satz riesig mit seinem Mannschaftskameraden.

„Ja, Hannes ist als Typ sehr wichtig für uns. Er bringt die Jungs ganz gut in Tritt“, unterstrich Mannschaftsführerin Bianca Pils: „Hannes bildet nicht nur mit Robert Hinsche ein ganz starkes Doppel, sondern ist auch ein sehr guter Motivator.“ Davon konnte man sich am Sonntag selbst am besten überzeugen.

„Es tut immer noch weh. Ich bin zweieinhalb Wochen nur auf Krücken gegangen, da hat sich alles verklebt im Fuß“, erklärte Hannes Roffmann, der nach seinem Comeback froh war, als er den Schuh am lädierten „Flunken“ loswerden konnte. „Ich denke, ich werde morgen wieder zum Arzt gehen müssen“, sagte Roffmann. Zum Glück geht's fürs ihn und das NBV-Team Gifhorn II aber erst im neuen Jahr in der Liga weiter...

Kästorf und Osloß eröffnen Titelkämpfe

21. inoffizielle Hallenfußball-Kreismeisterschaft

Von Jens Neumann

GIFHORN. Zwei Jahre durfte sich der SSV Kästorf auf seinen Lorbeeren als inoffizieller Hallenfußball-Kreismeister ausruhen – das Sportzentrum Süd wurde im vergangenen Jahr bekanntlich renoviert. Doch am 27. Dezember müssen die Rot-Weißen nun ihren Titel verteidigen.

Und schon in der Vorrunde wird es alles andere als einfach für den Landesligisten: Mit dem SV Osloß, der im Eröffnungsspiel den Scheilmann gegenüber stehen wird, und dem TuS Müden-Dieckhorst wollen zwei Bezirksligisten dem Favoriten ein Bein stellen. „Keine einfache Gruppe“, sagt Osloß' Spielertrainer Babis Cirousse und schiebt nach: „Die schwerste Gruppe ist allerdings die Gruppe B.“

Denn dort messen sich nach Auffassung von Cirousse gleich drei Topteams, die über hervorragende Hallenfußballer verfügen. Die Fav-

oritenrolle liegt beim Landesligisten TSV Hillerse, doch auch die Bezirksligateams aus Didderse und Isenbüttel haben einige hochkarätige „Budenzauberer“ in ihren Reihen.

Der große „Underdog“ ist der MTV Gamsen: Der Gastgeber spielt im Freien nur in der 1. Kreisklasse, hat mit Ozan Güngör und Co. aber exzellente Techniker dabei – und will sich in der Gruppe C gegen die Bezirksligisten aus Calberlah und Wahrenholz behaupten. Brisant dabei: Gamsens Coach Goran Spiroski arbeitete lange Zeit in Wahrenholz.

Rekordgewinner MTV Gifhorn führt als gesetzter Kopf die Gruppe D an. Gegner werden dort der TuS Platendorf, der gegen die Schwarz-Gelben auf Revanche fürs Bezirkspokal-Aus sinnen wird, und der HSV Hankensbüttel sein. Die Hankensbütteler qualifizierten sich als „normaler“ Kreismeister für die traditionellen Titelkämpfe...



In der Rolle des Gejagten: Marcel Kröger und der SSV Kästorf sind der Titelverteidiger unter dem Hallendach.

DIE GRUPPEN

Gruppe A

SSV Kästorf (Landesliga)
SV Osloß (Bezirksliga)
TuS Müden (Bezirksliga)

Gruppe B

TSV Hillerse (Landesliga)
SSV Didderse (Bezirksliga)
MTV Isenbüttel (Bezirksliga)

Gruppe C

MTV Gamsen (1. Kreisklasse)
SV Calberlah (Bezirksliga)
VfL Wahrenholz (Bezirksliga)

Gruppe D

MTV Gifhorn (Landesliga)
TuS Platendorf (Bezirksliga)
HSV Hankensbüttel (Kreisliga)

Die K.-o.-Runde

Die Gruppenersten und -zweiten qualifizieren sich fürs Viertelfinale. Bei Unentschieden gibt es sofort ein Neunmeterschießen mit drei Schützen – wie schon in der Vorrunde, wo der Sieger 2 Punkte erhält; der Verlierer bekommt einen Zähler.